

Jahresbericht 2016 Gesangverein Garnberg 1894 e.V.

In der **ersten Singstunde des Jahres am 12.01.** gratulierte Adalbert Merkle unserem Sänger Hans-Henner Kownatzki zu seinem runden Geburtstag, den dieser Anfang des Jahres feiern konnte. Launig hat er Herrn Kownatzki verjüngt, indem er einfach das Alter – wie im französischen – in quatre-vingt aufgeteilt hat.

Am **14.01. fand eine erste Beiratssitzung** statt. Hauptthema war eine Beitragserhöhung, die evtl. der Mitgliederversammlung am 30.01. vorgeschlagen werden soll. Dann gab es aber Bedenken, weil dieser Punkt nicht explizit als TOP in der Einladung aufgeführt war. Damit soll das Thema auf der Hauptversammlung nur angesprochen, nicht aber zur Abstimmung gebracht werden. Weitere Punkte waren die Festlegung weiterer Termine sowie die Vorgehensweise bei runden Geburtstagen.

Der **Projektchor** startete wie in den letzten Jahren auch mit einer **gemütlichen Singstunde** in das neue Sängerjahr. Am **17. Januar** wurde also nicht nur gesungen, sondern auch gefeiert. Es gab Häppchen aller Art, die die Sängerinnen und Sänger mitgebracht hatten. Auch im gemütlichen Teil kam das Singen nicht zu kurz, es war wieder einmal das Liederbuch „Stimmband“ im Einsatz und mit viel Spaß wurde querbeet von allem etwas gesungen.

Die jährliche **Mitgliederhauptversammlung wurde am 30. Januar abgehalten**. Es waren 42 Mitglieder anwesend. Adalbert Merkle eröffnete die Versammlung und überbrachte Grüße unseres ersten Vorsitzenden Josef Kindtner, der wegen eines Krankenhausaufenthaltes leider nicht teilnehmen konnte. Die Anwesenden sprachen Sepp Kindtner ihre besten Wünsche in Form einer Grußkarte aus, die von allen unterzeichnet und an Sepp weitergeleitet wurde.

Adalbert Merkle gedachte den Verstorbenen des vergangenen Jahres und durfte mitteilen, dass im letzten Jahr drei neue Mitglieder in den Chor eingetreten waren. Er sprach seinen ausdrücklichen Dank an alle Mitglieder aus, die das ganze Jahr über wieder mit Arbeitseinsätzen verschiedenster Arten und mit Salat- und Kuchenspenden zu unseren Veranstaltungen beigetragen haben. Sein besonderer Dank galt unserem Chorleiter Herrn Sitzenfrei, der – Zitat: „um es in aller Bescheidenheit zu sagen - aus uns en ganz passable Chor gmacht hat“ oder – „um in Superlativen zu sprechen - uns zum besten Chor Garnbergs gemacht hat“.

Mit 16 Sängern trug der Männerchor das Stück „Stimmt ein mit Herz und Hand“ vor, das anfangs noch etwas unsicher erschien, bei der letzten Strophe hat sich der Chor dann aber gut zusammengefunden und das Lied nahm doch noch ein gutes Ende. Das anschließende „Kochertallied“ ist unseren Männern seit vielen Jahrzehnten in Fleisch und Blut übergegangen und sitzt tadellos.

Margot Mattauch verlas ihren ersten Kassenbericht und konnte trotz eines Rückganges des Vereinsvermögens noch immer ein stolzes Endergebnis von 18.018,61 Euro vermelden. Sie spricht an, dass auch Ehrenmitglieder, die lt. Satzung nicht mehr verpflichtet sind, Beiträge zu bezahlen, weiterhin die Möglichkeit haben, freiwillig den Jahresbeitrag zu entrichten. Karl Schmitt und Hans-Henner Kownatzki haben die Kasse geprüft. Da Karl Schmitt wegen Krankheit die Versammlung nicht besuchen konnte, hat Herr Kownatzki der Versammlung über die Prüfung Bericht erstattet und nicht nur eine „super-gute Ordnung“ bestätigt, sondern sah darüber hinaus den Kassenbericht in seiner tabellarischen Form gar als „Kunstwerk“ an, in dem alles übersichtlich und plausibel aufgeführt wird

und hinter dem Intelligenz und ein großes Engagement stehe. Dass ein Posten des Berichtes – nämlich Zinsen für das Girokonto für ein Quartal - sage und schreibe 0,01 Euro betrage, hätten wir den Banken zu verdanken. „Damit bezahlen wir, was korrupte Banker angerichtet haben.“

Anschließend folgt der Jahresbericht der Schriftführerin Ute Wied, die alle Ereignisse und Veranstaltungen nochmals kurz Revue passieren ließ. Oft ist es im Nachhinein doch nochmals interessant zu hören, wie ereignisreich ein solches Vereinsjahr war.

Fritz Frank nahm wie schon seit vielen Jahren und in bewährter Manier die Entlastung des Vorstandes vor. Diese wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Adalbert Merkle gab noch einen Ausblick auf das Jahr 2016 und teilte bereits feststehende und voraussichtliche Termine mit.

Unter dem Punkt Verschiedenes sprach er an, dass im Beirat über Beitragserhöhungen von 16,00 Euro auf evtl. 20,00 Euro diskutiert werde. Er machte darauf aufmerksam, dass der Gesangverein Garnberg für jedes aktive Mitglied pro Jahr 12,20 Euro an die Verbände bezahlt. Um zu wissen, ob die Mitglieder hiermit einverstanden wären, möchte er gerne ein Stimmungsbild der Versammlung einholen und bat diejenigen um Handzeichen, die gegen eine Erhöhung wären. Da sich niemand gemeldet hat, wird voraussichtlich bei der Hauptversammlung im Jahr 2017 eine Beitragserhöhung vorgeschlagen und von den anwesenden Mitgliedern darüber abgestimmt.

Fragen oder Anregungen aus der Versammlung gab es keine und so konnte Adalbert Merkle die Versammlung schließen.

Der gemischte Chor sang noch „Die Gedanken sind frei“, dieses Lied gehört eigentlich zu jeder Versammlung dieser Art und den „Irischen Reisesegen“. Bei diesem zweiten Stück krachte genau zwischen den beiden Strophen ein großer Geschirrkorb mit Gläsern von der Theke. Gemäß des gerade gesungenen Liedes hatte aber Gott „seine schützende Hand darübergehalten“ und nichts war zu Bruch gegangen.

07.02. Projektchor mit Faschingskühlich von Sophie Ellsäcker als Überraschung. Mmmh. Lecker. Da hat jeder gerne zugegriffen.

Am **Faschingsdienstag, 09.02.** fand erstmals keine gemütliche Singstunde mit Verkleidung statt. Da im letzten Jahr schon das Interesse gering war und auch in diesem Jahr einige ankündigten, nicht kommen zu können oder zu wollen, haben wir diese Singstunde ganz ausfallen lassen. So kann jeder andere Faschingsveranstaltungen besuchen, der möchte. Wahrscheinlich wird sich aber die Anzahl dieser Sängern und Sänger in Grenzen halten.

Nach der Singstunde vom **08.03. lud unser Ehrenmitglied Fritz Frank** die Sängern und Sänger anlässlich seines 80. Geburtstages zu einem Umtrunk ein. Es gab belegte Brote, alles aus Eigenproduktion vom Demeterhof und Butterbrezeln. (Dass dieser Imbiss von Martin mit großer Verspätung gebracht wurde, weil er daheim eingeschlafen war, muss hier nicht erwähnt werden.) Der gemischte Chor begann sein Ständchen mit „Lobe den Herren“, das sehr gut gelang, obwohl wir es sehr lange nicht geübt hatten. Es wurde gesungen „Eine Handvoll Erde“ und „Ein froher Tag“. Adalbert Merkle gratulierte offiziell und überreichte einen Geschenkgutschein. Der Männerchor sang

„Ein König ist der Wein“, „Magaschan“ und anderes. Fritz konnte nicht überredet werden, sich die Vorträge nur anzuhören, er hat alles auch selbst mitgesungen.

Am **11.3. war die Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft** mit Wahlen und Adalbert Merkle gratulierte der neuen Vorstandschaft unter der neuen ersten Vorsitzenden Jasmin Kühlewein im Namen des Gesangvereins mit dem Wunsch auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Am **Karfreitag, 25. März**, hat der Projektchor wieder den Gottesdienst im Bürgerhaus Garnberg begleitet. Es kamen doch etwa 40 Gemeindemitglieder, um an der Feier mit Abendmahl teilzunehmen. Herr Dekan Dr. Richert bedankte sich nach dem Gottesdienst ausdrücklich bei Herrn Sitzenfrie und den Sängerinnen und Sängern. Die vorgetragenen Lieder waren alle gut gelungen. „(Meine Zeit steht in deinen Händen“, „Let us break bread together“, „Schalom“, „Liberate nos domine“). Während des Abendmahls wurde gesungen „Meine Hoffnung und meine Freude“, „Nichts soll mich ängsten“, „Laudate omnes gentes“).

Im Anschluss an die **Projektchor-Probe am 03.04.** durften die Sängerinnen und Sänger ein Gläsle Sekt genießen. Harald Gotz hat für diesen Umtrunk gesorgt, da er genau an diesem Tag Geburtstag hat. Am gleichen Tag hat außerdem unser Vorsitzender Sepp Kindtner Geburtstag, an den natürlich auch gedacht wurde.

Außerdem wird diskutiert, ob wir die Einladung von Jasmin Kühlewein annehmen, beim Maibaumaufstellen in Garnberg zu singen. Trotz einiger Werbung war es aber leider nicht möglich, genügend Sängerinnen und Sänger dafür zu gewinnen, sodass wir diesen Termin absagen mussten. Es hätte als eine Sängerwerbung angesehen werden können, immerhin sind bei diesem Maibaumaufstellen sehr viele junge und junggebliebene Garnberger da, die sonst nicht bei unseren Veranstaltungen sind. Vielleicht hätte man den einen oder anderen für das Singen bei uns interessieren können.

Auch in Garnberg ist der Flüchtlingsstrom aus Syrien zwischenzeitlich angekommen. Zwei Familien mit jeweils 4 Kindern wurden in einem Haus untergebracht. Ute Wied und Adalbert Merkle haben am **23.03.2016** die beiden Familien besucht, um sie zum Singen einzuladen. Nur eine Familie zeigte Interesse an dem Gespräch, die Verständigung war aber nicht ganz einfach, obwohl die Frau und der 15-jährige Sohn englisch sprechen und die beiden auch schon deutsche Sätze verstehen und sprechen, genauso wie die drei kleineren Kinder. Zur Projektchorsingstunde am 17. April kamen erstmals Mutter und Sohn dieser Familie mit. Sie wurden von allen sehr herzlich aufgenommen, das ist gut. Sie kamen dann über das ganze Jahr immer wieder einmal zu den Chorproben mit und nahmen auch am Adventsgottesdienst teil. Als zum Jahresende dann eine unvorhergesehene Notlage bei dieser Familie eintrat, haben wir spontan eine kleine Spendenaktion gestartet und konnten damit doch ein kleines bisschen unter die Arme greifen. Politisch gesehen mag man zu diesem ganzen Thema stehen, wie man will. Menschlich und persönlich gesehen ist es aber für jeden einzelnen Flüchtling eine Katastrophe. Und da steht es auch uns in Garnberg gut an, wenigstens im eigenen Ort diesen Menschen nicht die kalte Schulter zu zeigen. Wobei man aber auch sagen muss, dass das bei uns in Garnberg denkbar einfach ist mit nur zwei Flüchtlingsfamilien.

Am **23.04. fand das 43. Frühlingsingen** in der Stadthalle Ingelfingen statt, in diesem Jahr ausgerichtet vom Männergesangverein Weldingsfelden. Deren erster und zweiter Vorsitzender begrüßten die Gäste und führten auch durch das Programm. Der Abend begann mit dem gemeinsamen Kanon „Singen macht Spaß“, der vom Platz aus gesungen und von Herrn Sitzenfrei dirigiert wurde. Die anschließenden gemeinsamen Männerchöre wurden von Magdalene Ehrmann geleitet. Die Lieder „Bacchus“, „Wer hier mit uns will fröhlich sein“, „Wohlauf die Luft geht frisch und rein“ wurden allesamt recht gut gesungen. Das sind alles ja auch langjährig bekannte und geübte Stücke. Der rechte Schwung indes fehlte.

Der anschließende Liederkranz Hermuthausen/Buchenbach trat mit Gitarrenbegleitung auf, eine schöne Abwechslung. Für das Aneweech-Stück „Hohenloher Land“ ernteten die Sänger zurecht einen tollen Applaus. Auch das Lied von der „Champs-Elysees“ war gekonnt vorgetragen. Leitung hatte Frau Heidrun Hornung, die auch den folgenden Projektchor Drundernei dirigierte und dafür Stücke aus den aktuellen Charts ausgewählt hatte

Der MGV Weldingsfelden unter der Leitung von Rolf Rüdener punktet seit Jahren mit vielen jungen Sängern, nur vereinzelt sind hier über Sechzigjährige auszumachen. Im Übrigen hat dieser Chor alles auswendig gesungen.

In der Pause war Pause – also ohne ein zusätzliches Programm. Vielleicht haben sie nicht das Passende gefunden, und vielleicht wollten sie nach unseren tollen Bliemlich im letzten Jahr nicht zurückstecken und haben deshalb einfach gar nichts gemacht?

Der Männergesangverein Eintracht Stachenhausen sang „Vive l’amour“ und den Schlager „Amsterdam“ sowie das Seemannsstück „Santiago“, dirigiert von Magdalene Ehrmann.

Dann kamen die verschiedenen Garnberger „Chorzusammensetzungen“ dran, wie wir angekündigt wurden. Der gemischte Chor startete mit dem neuen Stück „Musikanten“, das sehr gut gelang, auch das Stück „Wir wollen Lieder singen“ war in Ordnung. Der Männerchor besang zunächst den „Neuen Jahrgang“ und brachte anschließend mit der „Frühlingsklage eines Trunkenen“ den Saal zum Lachen und wurde für dieses sehr gut vorgetragene Stück mit großem Applaus belohnt.

Der Projektchor sang den Titel „For the longest time“ mit kleinen Unsicherheiten. Sehr gut geklappt hat dagegen das mit erfrischendem Schwung vorgetragene Stück „Barbara Ann“, bei dem die vier Solisten mit Hut auftraten und diese Hüte mit dem letzten Ton dann auch noch ins Publikum warfen.

Die gemeinsamen gemischten Chöre machten dann unter der Leitung von Heidrun Hornung den Abschluss dieses Frühlingsingens, das im übrigen auch in diesem Jahr ohne die Belsenberger stattfand.

Schon zu Beginn wies der Vorsitzende von Weldingsfelden darauf hin, dass das Frühlingsingen kein Wertungssingen ist und von daher der eine oder andere Stolperer zu verzeihen ist.

Nach der **Projektchorsingstunde am 8. Mai** wartete eine Überraschung auf die Sängerinnen und Sänger. Herr Sitzenfrei lud nach seinem 75. Geburtstag vom Vortag zu einem Sektumtrunk ein. Er konnte ja nicht wissen, dass wir wiederum eine Überraschung für ihn geplant hatten, allerdings erst für den folgenden Dienstag. Unter der Regie von Harald Gotz sangen wir Herrn Sitzenfrei das „Geburtsdichslied“ von Aneweech. Der schöne hohenlohische Text konnte allerdings nicht von allen Sängern fehlerfrei wiedergegeben werden, sodass eine vorherige Probe gutgetan hätte.

Dann kam der **Dienstag mit der von uns vorbereiteten Überraschungssingstunde**, und hier wurde vorher geprobt. Bereits um 18 Uhr haben sich die meisten Sängerinnen und Sänger eingefunden. Frau Stärkel, die sich bereiterklärt hatte, uns an diesem Abend zu dirigieren, übte mit den verschiedenen Chören die ausgesuchten Lieder. Es herrschte also reges Treiben im Bürgerhaus. Tische und Stühle wurden aufgestellt und von Waltraud Schneider wurde alles wieder wunderschön geschmückt.

Um 19.15 Uhr stellten sich dann alle drei Chöre gemeinsam auf, ca. 60 Sängerinnen und Sänger, und warten auf das Eintreffen des Jubilars. Und unsere Überraschung für ihn war gelungen, staunend stand er im Eingang und der Chor begann dann sogleich mit dem Titel „Wir gratulieren“ und ließ den Kanon „Singen macht Spaß“ folgen. Herr Sitzenfrei drückte mit seinen Begrüßungsworten seine große Überraschung und Freude aus und lud dann gleich zu einem Glas Sekt ein, was er eigentlich nach der normalen Singstunde geplant hatte. Alle standen auf, um Herrn Sitzenfrei zuzuprosten und auf sein Wohl zu trinken. In der Ansprache von Adalbert Merkle hob dieser die überaus lange und erfolgreiche Zusammenarbeit hervor und brachte zum Ausdruck, dass diese auch künftig in der bewährten Weise fortgeführt werden solle. Er übergab als Geschenk des Vereins einen Gutschein für eine Kulinarische Weinreise und einen Blumenstrauß. Als Glückwunschkarte hing ein Plakat mit Bildern der Chöre an der Wand, auf dem alle unterschrieben hatten.

Der Männerchor durfte anschließend gleich noch seine Stücke vortragen, dann wurde das Büffet eröffnet. Wie erhofft gab es die verschiedensten und tollsten Leckereien, Pikantes und Süßes, Deftiges und Feines. Diese Vielfalt haben alle genossen. Ein Riesen-Dankeschön nochmals an alle Sängerinnen und Sänger, die sich hier viel Mühe mit der Vorbereitung gemacht haben.

Die Stücke des gemischten Chores „Ein schöner Tag“ und „Erlaube mir feins Mädchen“ gelangen hervorragend. Bei „Deep River“ spielte Herr Sitzenfrei am Klavier mit. Er konnte es eben doch nicht ganz lassen.

Der Projektchor sang die Lieder „Have a nice day“ und „Heaven is a wonderful place“, ebenfalls von Herrn Sitzenfrei am Klavier begleitet. Selbst bei „Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln gehn“, klappte alles sehr gut. Danach hatte es in der Probe noch nicht ganz ausgesehen.

Zum Abschluss sangen nochmals alle Chöre gemeinsam den irischen Segenswunsch „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“. Ute Wied dankte Frau Stärkel dafür, dass sie sich heute für die Garnberger Zeit genommen hat. Olga Lechmann spielte auf dem Klavier noch ein paar Stückchen und einige gruppierten sich um sie und sangen die bekannten Songs mit. So langsam fand diese „Singstunde“ dann ein Ende. Mit gemeinsamen Kräften war schnell alles aufgeräumt und beschwingt von einem sehr schönen Abend ging es nach Hause.

Am **11.06.** wäre der Projektchor zum Jubiläumskonzert des Gesangvereins Eintracht Gaisbach eingeladen gewesen. Da der Abend unter dem Thema „Junge Chöre“ laufen sollte, haben wir überlegt, ob der Projektchor, der ja auch nicht so ganz jung ist, teilnehmen möchte, haben aber zugesagt. Am 5. Mai erhielten wir dann eine Mitteilung, dass das Konzert wegen gesundheitlicher Probleme des Gaisbacher Chorleiters nicht stattfinden kann. Und zu unserer Bestürzung mussten wir nur wenig später eine Traueranzeige des Gaisbacher Vereins für ihren Dirigenten Herrn Lachmund lesen. Wir haben mit einer Karte unsere Anteilnahme ausgesprochen.

Die **Projektchorsingstunde vom 29.05.2016** wird vielen in besonderer Erinnerung bleiben. Nicht wegen des Singens, und auch nicht nur deshalb, weil wir anschließend zu einem Glas Sekt und

Gebäck eingeladen wurden von Herrn Koch, der einige Tage zuvor seinen 70. Geburtstag gefeiert hat. Adalbert Merkle sprach die Glückwünsche des Vereins aus und übergab einen Geschenkgutschein. In Erinnerung bleibt dieser Abend vor allem, weil es dermaßen stark geregnet hat, dass es schlimmste Überschwemmungen im Kochertal gab. Viele Straßen waren unpassierbar. Zwei Sängerinnen mussten auf der Heimfahrt mehrfach umkehren, Umleitungen fahren und waren nach drei Stunden erst zuhause, zum Glück wohlbehalten. Ein Sänger musste seinen Wagen abschleppen lassen, nachdem er in Garnberg in eine Straßenmulde voller Wasser geraten war und sein Auto dadurch einen Motorschaden erlitt. Und gar der Jubilar des Abends selbst hat nach mehreren vergeblichen Versuchen, Nagelsberg zu erreichen, aufgegeben. Er hat das Auto in Garnberg abgestellt und ist zu Fuß durch den Wald nach Hause gelaufen. Die Bilder von Künzelsau und anderen Kochertalgemeinden, insbesondere Braunsbach, werden wir nicht so schnell vergessen!

Etwas später hatte übrigens der Chorverband Region Kocher dazu aufgerufen, den Braunsbacher Chor finanziell zu unterstützen, da dieser Verein im Hochwasser alles verloren hatte und nicht einmal mehr Noten besaß. Wir haben eine Spende von 150,00 Euro beigetragen.

Am **26.06.** fand unser diesjähriger **Ausflug** statt, der uns in den **Odenwald** führte.

Pünktlich um 8 Uhr startete der Bus, Busfahrer Theo konnte 39 gutgelaunte Teilnehmer im Namen der Fa. Metzger begrüßen und stellte kurz die Reiseroute vor. Ebenfalls begrüßt wurden wir von Herrn Sitzenfrei, der uns auch sogleich zum Singen animierte und die Lieder „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“ und „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ anstimmte. Gleich darauf erläuterte Herr Kownatzki unsere Ausflugsziele und gab schon erste Vorschauen darauf, was uns erwarten wird. Zwei Kirchen müssten wir (und das ist ein Originalzitat) „über uns ergehen lassen“ sowie ein Kloster.

Kurz vor Erreichen des ersten Zieles hatten wir die erste Umleitung. Aus diesem Grund sind wir durch die engen Altstadtgässchen von Amorbach gekommen, was für uns Teilnehmer sehr romantisch war, für den Busfahrer aber eher anstrengend. Er hat uns letztlich aber doch gut nach Amorsbrunn gebracht, wo wir die Marien-Wallfahrtskirche besichtigten. Deren Besonderheit liegt darin, dass sie im 12. Jahrhundert direkt über einer Quelle gebaut wurde. Dieses Wasser galt früher als Heilmittel gegen Kinderlosigkeit. Der Zugang zur Quelle in der Kirche ist mit einer hölzernen Fischskulptur abgedeckt. Rückt man diese beiseite, kann deutlich beobachtet werden, wie die Quelle auch heute noch Wasser ausschüttet. Gleich neben der Kirche befindet sich ein Wasserbecken für die hilfeschuchenden Pilgerinnen, eine Stiftung von Kaiserin Maria Theresia, die im Übrigen 16 Kinder hatte. Dies aber nur nebenbei.

Gesungen wurde natürlich auch. „Donna nobis Pacem“ und „Geh aus mein Herz“ klangen ganz hervorragend, zum einen weil wir gut gesungen haben und zum anderen, weil sich die kleine Kirche mit unseren Stimmen voll ausfüllen ließ.

Danach gab es eine kleine Frühstückspause mit Sekt, Brezeln und Hefezopf. Der Busfahrer spendierte eine Kanne Kaffee dazu und so genossen wir die Pause auf einem sehr schönen Rastplatz und bei sehr angenehmem Wetter.

Weiter ging es – wieder mit Umleitung! – nach Michelstadt. Dort besichtigten wir eines der ältesten deutschen Gebäude überhaupt, nämlich die etwa 1300 Jahre alte Einhardsbasilika. Wunderbar kurzweilig erläuterte uns Herr Kownatzki auch hier die Besonderheiten und die Bauform und wies uns auf vieles Interessante hin. Der Kanon „Halleluja“, den wir hier gesungen haben, hatte zwar nicht die vom Dirigenten gewünschte Abfolge, schön war es trotzdem.

Die Nibelungenstraße führte uns anschließend ins Rheintal nach Lorsch. Hier erhielten wir trotz unseres Zeitverzuges im Back- und Brauhaus Drayß ein hervorragendes, frisch gemachtes und reichliches Mittagessen. Gleich danach begann dann unsere Führung im Kloster Lorsch, das durch seine Torhalle oder Königshalle zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Die Führung war sehr interessant, aber auch sehr ausführlich, was unseren Zeitplan noch weiter strapazierte, zwischenzeitlich war es schon 16.30 Uhr. Nach einer kurzen Diskussion wurde dann unter Beifall aller Teilnehmer beschlossen, auf das weiter anvisierte Ziel Schwetzingen zu verzichten und stattdessen direkt zum Weingut Birkert in Adolzfurt zu fahren. Schade um den Schwetzinger Schlosspark, aber einige Fußballfans waren doch dankbar, dass wir kurz nach 18 Uhr schon in Adolzfurt ankamen, wo Herr Sitzenfrei eigens einen Fernseher organisiert hatte. Schließlich war gerade EM und an diesem Tag spielte die deutsche Mannschaft (gegen die Slowakei 3 zu 0).

Nach einem deftigen Abendbrot in der urigen Besenwirtschaft trugen die Männer noch ein Trinklied vor und gemeinsam haben wir verschiedene Kanons und viele Abendlieder gesungen.

Auf der letzten kurzen Fahrtstrecke nach Hause bedankte sich Adalbert Merkle bei den Organisatoren des Ausflugs, Herrn Kownatzki und Herrn Sitzenfrei, mit einem kleinen Geschenk.

Gegen halb zehn waren wir wieder in Garnberg, ein schöner Ausflugstag war zu Ende – und den Schlosspark Schwetzingen besichtigen wir einfach ein anderes Mal.

Ein außergewöhnliches Ereignis stand am **16. Juli 2016** an. Gemischter Chor und Projektchor umrahmten die **Hochzeitsfeier unserer Sängerin Olga Lechmann** in der Johanneskirche Künzelsau. Herr Hülsemann begleitete den Projektchor bei dem Stück „You raise me up“, das sich die Braut ausdrücklich gewünscht hatte und das wir extra für sie einstudiert hatten, am Klavier. Der gemischte Chor sang den Bachchoral „Lobe den Herren“ und das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Nach Beendigung des Gottesdienstes hat der Projektchor im Freien musikalisch noch „Have a nice day“ gewünscht. Verein und Sängerinnen und Sängern übergaben ein gemeinsames Geldgeschenk, besonders schön verpackt in eine selbst gestaltete Schachtel. Jeder bekam vom Brautpaar als Dankeschön noch ein Gastgeschenk in Form eines kleinen Glases Honig aus eigener Produktion.

Ein Woche später, am Sonntag, **den 24.07.**, durfte der Projektchor wieder zu einem schönen Anlass in der Kirche singen: Diesmal in Ailringen zur **Taufe von Mika Wettengel**. Auf der sehr engen Empore gestaltete sich das Aufstellen des Chores und des Klaviers ziemlich schwierig. Sopran und Dirigent hatten gar keinen Blickkontakt. Trotzdem haben wir unsere Lieder gut gesungen: „O Lord hear my pray'r“, „Meine Zeit steht in deinen Händen“, „Schalom“ und „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“. Das Fürbittengebet haben wir mit dem „Kyrie“ begleitet. Nach dem Gottesdienst wurde der Chor noch zu einem Sektumtrunk eingeladen und der Täufling erhielt als Geschenk des Chores ein kleines Sparschweinchen, das natürlich zuvor von den Sängerinnen und Sängern gefüttert worden war.

Am **26.07.** wurde eine **gemütliche Singstunde** abgehalten und am **27.07.** eine **Beiratsitzung**. Hier ging es um die Spende an den Braunsbacher Gesangverein und darum, dass wir wieder am Voba-Gewinnsparen teilnehmen. Es wurde diskutiert, ob auch der gemischte Chor künftig bei Beerdigungen singen könne. Außerdem wurden verschiedene Termine geklärt.

Nach diesen zwei freudigen Anlässen folgt nun leider gleich darauf ein trauriger: Am **02.08.** begleitete der Männerchor unser langjähriges passives Mitglied **Hildegard Heide auf ihrem letzten Weg** und umrahmte den Trauergottesdienst in der Friedhofskirche Künzelsau. Ein Gastsänger (Herr Bader aus Kocherstetten) verstärkte den Tenor.

Eine besondere Projektchorprobe fand am Sonntag, **21.08. statt**. Da unsere Mitsängerin Heide Strecker uns zum **Grillen nach Dörrenzimmern** eingeladen hatte, wurde kurzerhand auch die Singstunde nach Dörrenzimmern verlegt. Dort durften wir in der Kirche proben, die Männer haben unser E-Piano aufgestellt und so füllten wir den Raum mal mit ganz anderem Liedgut, als die Kirche wahrscheinlich sonst zu hören bekommt.

Und anschließend ging es dann in den schönen Garten von Heide und Mike, die alles ganz toll vorbereitet hatten. Die Grillkohle glühte bereits in der richtigen Temperatur und so konnten wir sofort beginnen. Alle hatten wieder etwas für das Salatbuffet dabei oder auch etwas Süßes zum Nachtisch. Im übrigen hat auch jeder sein Geschirr und Besteck mitgebracht, Sitzenfrei zum Beispiel wieder ihr schon legendäres "Senfkristall".

Für unsere Gastgeber sangen wir zunächst den Kanon „Gaudeamus hodie“ und danach „Singen macht Spaß“. Heide wünschte sich „Have a nice day“ und sehr zum Erstaunen von Herrn Sitzenfrei bekamen wir das Lied auch ohne Klavierbegleitung gut hin.

Das Wetter spielte mit, wir hatten herrliche Abendsonne und haben uns in Dörrenzimmern sehr wohlgefühlt!

Am **06.09.** war die erste Singstunde nach der Sommerpause. Offensichtlich waren viele noch im Urlaubsmodus und hatten nicht an die Probe gedacht. Es waren nämlich nur sehr wenige Sängerinnen und Sänger gekommen. Natürlich wurde trotzdem ein **Ständchen zu Ehren von Günther Häußler** gesungen, der am 02.09. seinen 75. Geburtstag hatte.

Die erste Projektchorprobe am **11. September** wurde um eine halbe Stunde nach hinten verschoben, da Herr Sitzenfrei und seine Frau am Nachmittag bei der Versammlung des SCV waren. Dort wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Nach der Singstunde vom **20.09.2016 lud Marlene von Felbert** zu einem Glas Sekt ein, um auf ihren 80. Geburtstag anzustoßen. Adalbert Merkle hob in seiner Gratulation hervor, dass Marlene die Sängerin mit den meisten Mitgliedsjahren ist. Seit 1951 ist sie im Gesangverein, für diese jahrzehntelange Treue bedankte er sich und übergab ein kleines Geschenk. Selbstverständlich sangen die Chöre der Jubilarin auch ein Ständchen, die Männer das Lied Magaschan und Crambambuli, der gemischte Chor Eine Handvoll Erde, Erlaube mir feins Mädchen und Deep River.

Die **Beiratsitzung am 06.10.2016** diente hauptsächlich der Vorbereitung des Herbstabends. Außerdem wurde beschlossen, dass wir uns nicht an der Musikanlage beteiligen möchten, die die SG anschafft, da wir dafür zu wenig Bedarf haben. Es ging um die Wahl im kommenden Jahr und um sonstige verschiedene Termine.

Am **16.10. fand unser fröhlicher Herbstabend statt**, als Gäste konnten wir die Chorgemeinschaft Morsbach-Nitzenhausen begrüßen.

Wie immer trafen sich morgens die Männer zum Einräumen der Tische und Stühle und etwas später dann auch die Damen, die Vorbereitungen in der Küche trafen sowie Waltraud Schneider unterstützten, die zusammen mit Ursel Erneker den gesamten Blumenschmuck organisiert und vorgerichtet hatten. Die Dekoration im Eingang und auf den Tischen war auch dieses Mal wieder wunderschön gelungen.

Eine kleine Aufregung gab es morgens, als in der Küche die Spülmaschine nicht funktionieren wollte. Schließlich war Werner Fischer unser Retter in der Not, der die Starttaste am Gerät wieder gangbar machte und es so dann möglich war, die Programme zu starten. Noch heute ein Dankeschön dafür, wir möchten nicht wissen, wie lange wir sonst in der Küche gestanden hätten um abzuwaschen!

Für den Abend selbst hatten die beiden Chorleiter Susanne Koch und Eckart Sitzenfrei ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet mit Liedern aus aller Welt und mit heiteren und besinnlichen Vorträgen.

Nach der musikalischen Begrüßung „Hereinspaziert“ und der Begrüßung durch Adalbert Merkle startete das Programm fulminant mit zwei Kanons, die alle Chöre gemeinsam sangen. Geschmunzelt werden durfte anschließend bei den Stücken „Du passt so gut zu mir“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“, gesungen von der Chorgemeinschaft Morsbach-Nitzenhausen. Das folgende Lied „Little Lize“ des Gastchores wurde von Rainer Schönberger auf dem Banjo begleitet.

Der Männerchor Garnberg trug Lieder aus Böhmen, Ungarn und Kroatien vor, gefolgt vom Gemischten Chor Garnberg, der die Liebe mit folkloristischen Vorträgen wie „Cielito Lindo“ und „Kullan Sain“ besang.

In der Pause gaben Herr Jürgen Clauß und Herr Günter Andersen eine Gesangseinlage zum Besten, begleitet auf der Waldzither. Da das Lied auf Plattdeutsch vorgetragen wurde, musste der Text natürlich zuvor übersetzt werden.

Modernes Liedgut hatte Susanne Koch für ihren Chor ausgewählt mit „Ihr von morgen“, „Über sieben Brücken“ und „Westerland“ - und als Überraschung traten dann sogar die Herren der Chorgemeinschaft als reiner Männerchor auf, was mit einem Extra-Applaus der Zuhörer bedacht wurde.

Der Projektchor 111 des Gesangvereins Garnberg beschloss dann das offizielle Programm mit verschiedenen Folksongs wie „Cotton needs a picking“ und „What a Saturday night“ sowie mit den Stücken „You raise me up“ und „Can't help falling in Love“.

Als Zugabe improvisierte Eckart Sitzenfrei noch einen gemeinsamen Auftritt der Chöre mit dem Gospel „Siyahamba“, was dann auch ohne vorherige Probe bestens gelang.

Adalbert Merkle überreichte dem Gastchor als Dankeschön für das Kommen ein paar Flaschen Sekt sowie einen Strauß an die Chorleiterin Susanne Koch. Er dankte weiterhin den fleißigen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass auch dieser Abend beim Garnberger Gesangverein wieder rundum gelungen war.

Auch Sepp Kindtner, der zu dieser Veranstaltung gekommen war, richtete einige Worte an die Anwesenden. Er dankte für die ihm entgegengebrachte Loyalität nach 16 Jahren Vorsitzender und äußerte seine Freude darüber, dass die Vereinsarbeit in seinem Sinne weitergeführt wird.

Mit dem Besuch durften wir sehr zufrieden sein. Besonders erwähnt werden muss hier, dass einige Mitglieder des Garnberger Kellers nicht nur da waren, sondern darüber hinaus ankündigten, im neuen Jahr zum Singen zu kommen. Das wäre eine tolle Sache und wir sind sehr gespannt, ob das wirklich klappt.

Die Bewirtung hat mit Hilfe von vielen Helfern einwandfrei geklappt. Vesperteller und Käsebrot waren im Laufe des Abends ausgegangen, auch der Gulaschsuppe wurde reichlich zugesprochen. Auch von daher dürfen wir diesen Abend als Erfolg verbuchen.

Am **06.11.2016** hatte unser Sänger Jürgen Clauß den gemischten und den Männerchor nach **Schloss Stetten** zu einem gemeinsamen Konzert mit dem dortigen Chor Veterani Cantanti eingeladen. Dem sind wir natürlich gerne gefolgt. Wir bekamen zunächst von Hans-Henner Kownatzki eine kleine Führung durch Schloss Stetten. Im Anschluss daran konnten wir uns in der Bibliothek bzw. im Musikzimmer einsingen, das Konzert selbst begann in der Brunnenhalle dann um 17.00 Uhr. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, auch der älteste Bewohner von Schloss Stetten war anwesend – am Vortag hatte er seinen 97. Geburtstag gefeiert. Dafür bekam er sowohl von Herrn Clauß als auch von allen Anwesenden ein Ständle gesungen.

Beim Konzert selbst übernahm Freiherr von Stetten die Begrüßung, dann wechselten sich die Chöre mit ihren Beiträgen ab. Die Schlusslieder wurden gemeinsam gesungen, beim Stück „Eine Handvoll Erde“ übernahm Herr Clauß mit einem Sängerkollegen die Strophen als Solopart.

Anschließend waren wir vom Baron noch zu einem zünftigen Vesper eingeladen, in gemütlicher Runde saßen der Garnberger Chor und die Sängerinnen und Sänger aus Schloss Stetten noch eine ganze Weile beisammen.

Zum **Volkstrauertag am 13.11.2016** hatte die Stadtverwaltung wieder auf den Künzelsauer Friedhof zu einer Gedenkfeier eingeladen. Der Garnberger Männerchor – unterstützt von vielen Sängern aus den Vereinen Nagelsberg, Gaisbach und Morsbach-Nitzenhausen – umrahmte zusammen mit der Stadtkapelle Künzelsau diese Feier, die von Herrn Bürgermeister Neumann eröffnet und von Herrn Dekan Dr. Richert durchgeführt wurde. Bei kaltem, aber sonnigem Wetter, waren ca. 50 Besucher gekommen, um den Kriegsoffern zu gedenken.

Am Dienstag zuvor war eine Männerchorsingstunde zusammen mit den Sängern der umliegenden Vereine abgehalten worden, um die Lieder zu proben.

Am **18.11.2016** kam der Männerchor wieder auf dem Friedhof zusammen. Unser langjähriges Mitglied **Hilde Hofacker** wurde zu Grabe getragen und von den Sängern auf diesem letzten Weg begleitet.

Ebenfalls am **18.11.** fand eine **Beiratssitzung** statt. Wir haben die Termine des nächsten Jahres weitgehend festgelegt bzw. geplant. Natürlich geht es um die anstehenden Wahlen und hauptsächlich um die Vorbereitung des Adventlichen Dorfnachmittags.

Am **26.11.2016** haben der gemischte Chor und der Projektchor die **Jahresfeier der Sportgemeinschaft Garnberg** musikalisch umrahmt. Die Einladung an den Chor erfolgte aus besonderem Anlass, nämlich des 60-jährigen Bestehens der SG. Da ließen wir uns natürlich nicht zweimal bitten und haben mit dem gemischten Chor einen eigens für das Jubiläum umgeschriebenen Text auf das Lied „Wir gratulieren“ vorgetragen, anschließend noch ein Stück von Udo Jürgens.

In seinem Grußwort hob Adalbert Merkle hervor, dass die beiden Vereine von jeher ein gutes und harmonisches Miteinander pflegen und schlug Jasmin Kühlewein augenzwinkernd vor, doch auch zum Singen zu kommen, damit wie früher mit Werner Fischer die Kommunikation zwischen den Vereinen jeden Dienstag ganz direkt erfolgen könne. Als Geschenk übergab er einen Gutschein über 150,00 Euro, der für die Nachwuchsarbeit des Sportvereins gedacht ist.

Nach einer Reihe von Ehrungen und unterhaltsamen Programmpunkten der einzelnen Sportgruppen war dann der Projektchor an der Reihe. Die Lieder „Have a nice day“ und „Music is number one“ passten sehr gut zu dem Abend und waren auch gut gelungen.

Als Dankeschön für unseren Auftritt gab es sogar noch Sekt und Bonbons für die Chöre. Damit haben wir gleich in den nächsten Singstunden sowohl des gemischten Chors als auch des Projektchors nochmals auf die SG angestoßen.

Am **29.11. wurde Wolfgang Pfeiffer** beerdigt. Erstmals sang neben dem Männerchor auch der gemischte Chor in der Aussegnungshalle. Da es sich nicht um einen Gottesdienst handelte, sollten auch nicht oder nicht nur kirchliche Trauerlieder gesungen werden. Hierfür hat Herr Sitzenfrei dann die Titel „Eine Handvoll Erde“ und das „Kochertallied“ ausgewählt und diese waren ganz wunderbar passend für diese Trauerfeier. Wolfgang Pfeiffer wäre am 10. Dezember 70 Jahre alt geworden und viel lieber hätten wir ihn natürlich aus diesem Anlass besucht.

An dieser Stelle hat sich dann aber doch gezeigt, dass es richtig und wichtig ist, auch mit dem gemischten Chor Lieder einzustudieren, die bei Beerdigungen gesungen werden können.

Wie immer am **3. Advent** haben wir wieder zu dem traditionellen **Dorfnachmittag** eingeladen.

Schon morgens wurde das Bürgerhaus geschmückt, ein Tannenbäumchen durfte nicht fehlen und die Tisch- und Außendekorationen wurden von Regina Gotz mit vielen Helfern festlich gestaltet.

Der Nachmittag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Vikarin Susanne Gölz und dem Gemeindeferenten Gerold Traub. Der gemischte Chor Garnberg sowie der Liederkranz Nagelsberg umrahmten diese Feier mit ihren Liedbeiträgen.

Anschließend wurden die Gäste rasch mit Kaffee, Kuchen und Getränken versorgt, bevor das sängerische Programm folgte, das durch zwei gemeinsame Lieder mit allen Gästen sowie durch eine Flötengruppe unter der Leitung von Paula Adamaszek ergänzt wurde.

Adalbert Merkle durfte Franz Koblinger sowie Alfred Steppan für 40-jährige passive Mitgliedschaft ehren und sie zu Ehrenmitgliedern ernennen. Nach Beendigung des Programms dankte er allen Teilnehmern mit kleinen Geschenken. Als Dankeschön für diese Treue zum Verein erhielten sie eine Urkunde sowie eine Flasche Wein. Er bedankte sich nach Beendigung des Programms bei dem Gastchor aus Nagelsberg und überreichte an Gerolf Fünfer einige Flaschen Sekt für den Chor sowie einen Blumenstrauß an die Dirigentin Elisabeth Stärkel. Die Flötengruppe erhielt ebenfalls ein kleines Geschenk für die Teilnahme. Ganz besonders dankte Adalbert Merkle Rose Karle und Markus Ott mit

einem Essensgutschein für die nun schon jahrelange Betreuung der Homepage des Vereins und er empfahl jedem, diese Seite einmal zu besuchen und sich so über die Vereinsarbeit zu informieren.

Bei einem Vesper und guter Unterhaltung klang dann dieser harmonische Nachmittag aus. Viele Helfer räumten alles wieder auf – ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Leider war diese Veranstaltung nicht ganz so gut besucht, wie gewohnt. Auch von den Sängerinnen und Sängern konnten einige nicht teilnehmen, der Männerchor musste gar mit nur 11 Sängern auskommen, nachdem ganz kurzfristig noch einige ausgefallen waren. Das ist schade, tat aber der weihnachtlichen Stimmung keinen Abbruch. Wir sind zuversichtlich, dass beim nächsten Mal wieder mit voller Besetzung sowohl der Chöre als auch der Plätze im Bürgerhaus gerechnet werden kann.

Wie immer folgte diesem Adventlichen Dorfnachmittag am nächsten Dienstag eine „**Backerles-Singstunde**“, mit der dann die Chöre und auch der Dirigent in die wohlverdiente Weihnachtspause verabschiedet wurden.

Bei dieser Gelegenheit erhielt Herr Sitzenfrei noch ein Geschenk vom Verein, das ihm von Christina Gogolin mit einem Dankeschön für sein Engagement überreicht wurde.

Herr Sitzenfrei bedankte sich seinerseits ebenfalls bei allen Sängerinnen und Sängern, die sich die vielen Terminen in den letzten Monaten für den Verein freigegeben und an den Veranstaltungen teilgenommen hatten.

Kurz vor Weihnachten am **20.12.2016** folgte eine letzte **Beiratssitzung**, in der es hauptsächlich um die Vorbereitung der Wahlen ging. Es wurde beschlossen, die Mitglieder nochmals mit einem persönlichen Anschreiben darauf aufmerksam zu machen, dass jeder, der sich in Vorstand und Beirat in die Vereinsarbeit einbringen möchte, hierzu Gelegenheit haben soll.

Dass wir nicht von Bewerbern überrollt werden würden, hatten wir schon erwartet. Und so muss die heutige Versammlung wohl mit den bestehenden Wahlvorschlägen auskommen. Aber schon in drei Jahren wird wieder gewählt und vielleicht findet sich dann das eine oder andere neue Vorstands- und Beiratsmitglied.

Wie immer an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön zuallererst an unseren Chorleiter Herrn Sitzenfrei für seinen weit über das Dirigieren hinausgehenden Einsatz für den Verein, an Adalbert Merkle, der als Vertretung von Josef Kindtner eingesprungen ist. Und ganz besonderen Dank an alle Sängerinnen und Sänger, die sich immer Zeit für die Chorproben und für die Veranstaltungen nehmen und tatkräftig in vielen Bereichen mithelfen. Ihr tut damit alle ein gutes Werk, wir können ganz sicher sagen, dass der Gesangverein einen großen Teil zur Dorfgemeinschaft beiträgt und damit auch den Zusammenhalt fördert und stärkt. Versuchen wir auch in Zukunft mit gemeinsamen Kräften, dies beizubehalten.

Falls ich jemanden oder etwas in meinem Bericht vergessen haben sollte oder etwas unrichtig wiedergegeben ist, bitte ich um einen Hinweis. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Ute Wied / Schriftführerin